



Technische Universität München

Fakultät für Medizin

Die Lehrpraxis

Kurzinformationen

Nr. 31 Dezember 2023, 25. Jahrgang


 Institut für Allgemeinmedizin und
 Versorgungsforschung
 Klinikum rechts der Isar

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 1 |
| 1. Das Team des Instituts für Allgemeinmedizin | 2 |
| 1.1. Vorstellung Sandra Decker | 2 |
| 1.2. Vorstellung Sophie Gigou | 3 |
| 1.3. Vorstellung Daniel Dümmler | 3 |
| 2. Lehrbeauftragte und Lehrärzt*innen | 3 |
| 2.1. Lehrbeauftragten-Team | 3 |
| 2.2. Team der Lehrärzt*innen | 3 |
| 2.3. Vorstellung Dr. Sybille Kraus | 4 |
| 2.3. Vorstellung Dr. Jürgen Claus | 4 |
| 2.4. Team der Lehrärzt*innen | 4 |
| 3. Neues aus der Lehre | 4 |
| 3.1. Seminarvorlesung | 4 |
| 3.2. Neue interessante Famulaturbörse verfügbar | 5 |
| 3.3. BeLA-Beste Landpartie | 6 |
| 4. Neues aus der Forschung | 8 |
| 4.1. Promotionspreis Leon Ribbat | 8 |
| 4.2. Forschungsaktivitäten | 8 |
| 4.3. Aktuelles aus dem BayFoNet | 9 |
| 4.4. Bürger*innenbeirat | 9 |
| 5. Zu guter Letzt... | 10 |
| 5.1. Stundenzahl für das Blockpraktikum | 10 |
| 5.2. Rechnungsstellung für das Blockpraktikum | 10 |
| Impressum | 11 |

Liebe Lehrer*innen und Lehrärzte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Letztes Jahr habe ich noch zur Corona-Thematik geschrieben und mit vorsichtigem Optimismus überlegt, dass die Pandemie vielleicht überwunden sein könnte. Tatsächlich hat uns Corona dieses Jahr wirklich nicht mehr allzu gravierend in Beschlag genommen. Wurde und wird nun in der Praxis alles leichter? Hmm... ich bin ja eigentlich kein so großer Pessimist, aber etwas Bange kann einem schon werden, wenn man in die Zukunft blickt: was wird die elektronische Patientenakte mit sich bringen, wie können wir das eRezept umsetzen? Wird uns hier die Politik beistehen? Oder sind die Praxen in der Umsetzung der EDV-Logistik auf sich alleine gestellt? Letzteres darf eigentlich nicht der Fall sein, möchte man den hausärztlichen Beruf für den ärztlichen Nachwuchs attraktiv gestalten! Ich drücke uns die Daumen, dass uns allen die Umsetzung gut und einigermaßen reibungslos gelingt.

Bei all' den Herausforderung im Praxisalltag helfen Sie uns dabei, den Studentinnen und Studenten die Attraktivität des hausärztlichen Berufs aufzuzeigen – hierfür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken!

Veränderungen gibt es überall – auch bei uns an der Universität: zum 1.10.2023 wurde die Fusion der Medizinischen Fakultät mit der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften vollzogen. Wir heißen nun TUM School of Medicine and Health! Zahlreiche neue Lehrstühle kommen nun hinzu, die für uns in der Allgemeinmedizin als Kooperationspartner sehr interessant sind: Gesundheitsökonomie, Public Health, Health Literacy und viele andere mehr. Hoffen wir, dass sich viele Synergismen und Möglichkeiten für neue spannende Forschungsprojekte erschließen. Und auch in den eigenen Reihen gibt es Neuerungen: neben drei neuen Mitarbeiter*innen (Sophie Gigou, Sandra Decker und Daniel Dümmler) haben wir zwei neue Lehrbeauftragte im Team: wir begrüßen voller Freude Privatdozentin Dr. Sybille Kraus und Jürgen Claus. Beide sind schon längere Zeit als Lehrärzte dabei und werden sich nun auch verstärkt in die Ausgestaltung der Lehre einbringen. Über die Verstärkung freuen wir uns alles sehr! Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick zu unseren zahlreichen Projekten in Lehre und Forschung.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein erfolgreiches neues Jahr 2024, mit viel Glück und Gesundheit! Abschließend möchte ich mich noch einmal bei Ihnen allen bedanken – Sie sind unsere großen Stützpfiler in hausärztlicher Forschung und Lehre. Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und erholsame Tage!

Ihr
Antonius Schneider

1. Das Team des Instituts für Allgemeinmedizin

Ärztlicher Direktor:

Univ.-Prof. Dr. med. Antonius Schneider

Wissenschaftlicher Koordinator:

Prof. Dr. med. Klaus Linde

Lehrkoordination:

Dr. med. Dipl. oek. Bernhard Riedl

Sekretariat:

Claudia Platzek

Angela Vucic

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Andrea Baumgärtel

Thomas Brandhuber

Stefanie Eck

Alexey Fomenko

Jan Gehrmann

Feyza Gökce

Prof. Dr. Alexander Hapfelmeier

Siranush Karapetyan

PD Dr. Gabriele Pitschel-Waltz

Clara Teusen

Victoria von Schrottenberg

NEU im Team:

Sandra Decker

Daniel Dümmler

Sophie Gigou

1.1. Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin Sandra Decker



Seit November 2023 bin ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin Teil des Teams des Institutes für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung. Mit meinem soziologischen und wirtschaftspädagogischen Hintergrund bringe ich einen gesellschaftstheoretischen Blickwinkel mit und bin besonders mit qualitativer Sozialforschung vertraut. Während meines Studiums an der LMU München habe ich Einblicke in medizinsoziologische Themen und empirische Fragestellungen erhalten, beispielsweise im Forschungsprojekt zu Akteurskonstellationen in der organisierten Sterbebegleitung und palliativmedizinischen Versorgung. Ich freue mich, eine soziologische Perspektive in die Projekte und die Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen einzubringen zu dürfen und bin gespannt auf den interdisziplinären Austausch.

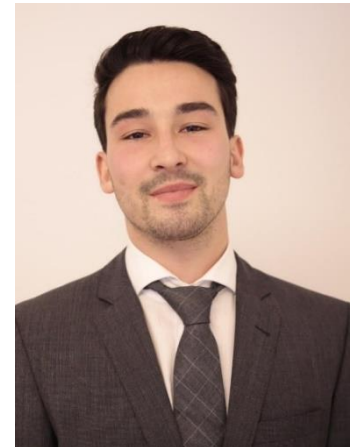
1.2. Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin, Sophie Gigou, MSc Public Health



Seit Januar 2023 gehöre ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Team des Instituts für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung. Mein Interesse für das medizinische Feld wurde bereits in meinem Soziologiestudium an der LMU München gelegt, in dem ich Teil einer Forschungsgruppe war, die sich mit Akteurskonstellationen in der organisierten Sterbebegleitung und palliativmedizinischen Versorgung auseinandersetzt. Am Institut arbeite ich gemeinsam mit Sandra Decker am Projekt „Ursachen für den Ärztemangel im ländlichen Raum – eine Mixed-Methods-Studie zu Motivlagen in der Karriere von jungen Mediziner*innen“. Wir erhoffen uns ausgehend davon, Erkenntnisse über den Ärzt*innenmangel, der sich insbesondere im ländlichen Raum abzeichnet, zu gewinnen sowie geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Ich freue mich, meine soziologische Perspektive und meine Erfahrung mit qualitativen Forschungsmethoden in das Projekt einzubringen.

1.3. Vorstellung unseres neuen Mitarbeiters Daniel Dümmler

Aufbauend auf meiner Zeit als wissenschaftliche Hilfskraft hier am Institut für Allgemeinmedizin, bin ich seit meinem Public Health Studium nun seit Mai ein festes Mitglied des Teams. Mein Interesse für evidenzbasierte Forschung setze ich weiterhin in der Unterstützung der Cochrane Reviews zur diagnostischen Testgenauigkeit von Angstfragebögen um. Parallel dazu kümmere ich mich mit Freude um die Verwaltung und Organisation des "Beste Landpartie Allgemeinmedizin" (BeLA) Stipendienprogramms, das darauf abzielt, Medizinstudierende mit Interesse an der Allgemeinmedizin im ländlichen Raum zu fördern. Um den weiteren Weg der Ärzte und Ärztinnen in die allgemeinärztliche Versorgung zu erforschen, darf ich zusätzlich bei der Umsetzung einer mehrjährigen Evaluation der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin in Bayern helfen. Ich freue mich als Teil dieses engagierten Teams meinen Beitrag zur medizinischen Forschung und Ausbildung zu leisten.



2. Lehrbeauftragte und Lehrärzt*innen

2.1. Lehrbeauftragten-Team

Dr. med. Wolfgang Baumgartner
 Dr. med. Gregor Blumtritt
 Tom Brandhuber
 Dr. med. Georg Dirrigl
 Prof. Dr. med. Reinhold Klein
 Dr. med. Frederike Kneißl
 RA Christian Koller
 Dr. med. Peter Landendörfer
 Dr. med. Dipl. oek. Bernhard Riedl
 Prof. Dr. med. Antonius Schneider
 Dr. Marion Torge
 Dr. med. Florian Vorderwülbecke
 Dr. med. Peter Wapler
 Dr. med. Julia Wüstenfeld

2.2. Vorstellung unserer neuen Lehrbeauftragten Dr. med. Sybille Kraus



Liebe Kolleg*innen, seit diesem Semester darf ich ein Teil des Teams des Instituts sein. Bis 2015 habe ich am Institut für Rechtsmedizin gearbeitet und gelehrt, danach habe ich an der Allgemeinmedizin der LMU in der Lehre mitgearbeitet. Nach meinem Facharzt und der Habilitation in der Rechtsmedizin habe ich 2015 beschlossen, mir meinen Wunsch, Allgemeinmedizin zu machen, zu verwirklichen. Seit 2018 bin ich in Sauerlach hausärztlich niedergelassen.

Herr Prof. Schneider und sein Team haben mich so begeistert, dass ich sehr erfreut bin, in der Lehre mithelfen zu dürfen. Viele von Ihnen habe ich bereits kennengelernt und freue mich auf eine weitere und gute Zusammenarbeit.

2.3. Vorstellung unseres neuen Lehrbeauftragten Dr. med. Jürgen Claus

Nach meinem Studium der Humanmedizin an der LMU München und der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin bin ich seit 2001 niedergelassener Hausarzt in München-Neuperlach, also ein typischer Stadtarzt mit schulmedizinischer Ausrichtung.

Seit 2005 bildet unsere Praxis als akademische Lehrpraxis der TUM Studierende im Rahmen des Blockpraktikums aus. Seit 2011 bin ich als Lehrarzt, teilweise auch gestalterisch in der Seminarvorlesung aktiv. Dabei ist es mir immer eine Freude, in den direkten Dialog mit den Studierenden auf Augenhöhe zu treten, um den medizinischen Nachwuchs für die Allgemeinmedizin zu begeistern.

Privat bin ich verheiratet, habe 2 Töchter und mache gern Sport (z.B. Beachvolleyball), engagiere mich musikalisch in einer Kirchengemeinde und reise gerne.

Nun freue ich mich darauf, das engagierte und kollegiale Team der Lehrbeauftragten verstärken zu dürfen.



2.4. Team der Lehrärzt*innen

Auch in diesem Jahr sei allen unseren Lehrärzten für ihr bemerkenswertes und größtenteils ehrenamtliches Engagement in der studentischen Lehre herzlichst gedankt. Die Namen und Adressen unseres Lehrärzte-Teams finden Sie auf der Homepage des Instituts für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung:

<http://www.am.med.tum.de/lehrärzte>

Allen im Berichtszeitraum neu aufgenommenen Lehrärzten wünschen wir viel Freude und interessante Erfahrungen bei der Ausbildung unserer Studierenden!

Wir danken unseren Lehrärztinnen und Lehrärzten Dr. Jürgen Arnhardt, Dr. Maximilian Attenberger, Dr. Josef Ausmann, Dr. Alexandra Becher, Dr. Felix Bonke, Dr. Martin Braun, Dr. Peter Huber, Jasmine M. Müller-Arsava, Dr. Frank Vlaten, Dr. Stephan Waertel, die im Berichtszeitraum ausgeschieden sind, für ihr Engagement im Rahmen der Ausbildung unserer Studierenden und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

2.5. Wichtiger Termin für unsere Lehrärzt*innen

Unser 14. Tag der Allgemeinmedizin (TdA) findet am 09. März 2024 statt. Save the date! Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

3. Neues aus der Lehre

3.1. Seminarvorlesung

Nach einer durch die Pandemie bedingten Phase der Onlinevorlesungen kehrte die Seminarvorlesung schrittweise zur Präsenzlehre zurück. Die Ergebnisse der Evaluationen aus dem Vorsemester verdeutlichen, dass diese Entwicklung von den Studierenden positiv aufgenommen wurde.

In diesem Semester wurden sechs Präsenzthemen in dem bewährten Kleingruppenformat unterrichtet – eine Steigerung im Vergleich zu den vorangegangenen Semestern, in denen lediglich drei Präsenzthemen angeboten wurden. Der während der Pandemie entwickelte Online-Kurs blieb bestehen, jedoch wurde die Anzahl der ausschließlich online verfügbaren Themen auf drei reduziert. Somit bleibt auch das "flipped classroom"-Format erhalten, bei dem die Studierenden die Präsenzthemen bereits im Vorfeld mithilfe von Online-Materialien vorbereiten können. Um der gestiegenen Anzahl der Kleingruppen gerecht zu werden, wurde in diesem Semester neben dem Hörsaal A auch der Pavillon als zusätzlicher Raum zur Verfügung gestellt.

Für interessierte Hausärzte und Hausärztinnen bietet sich die Möglichkeit, sich an dieser interaktiven Präsenzlehre zu beteiligen. Neue Anfragen sind stets willkommen, und die Dozentenschulung stellt eine hervorragende Gelegenheit dar, das Format näher kennenzulernen. Bei Interesse können Sie sich gerne an Claudia.Platzek@mri.tum.de wenden.

Für Dozent*innen, die bereits an der Seminarvorlesung teilnehmen, sind folgende Termine wichtig, um sich weiterhin aktiv einzubringen und den Erfolg des Seminars zu unterstützen:

- Termin für Dozentenschulung am 06.03.2024
- Termine der Seminarvorlesung:
 - 08.05.2024
 - 15.05.2024
 - 05.06.2024

3.2. Neue interessante Famulaturbörse verfügbar

Liebe Lehrpraxisinhaberinnen und –inhaber,

Studierende, die bei uns an der TUM studieren, haben ein Famulaturportal entwickelt und wir möchten Sie auf dieses aufmerksam machen.

Dieses Portal kann für Sie als Lehrpraxisinhaberinnen und –inhaber eine enorme Erleichterung für die Planung von Famulaturen erreichen, denn Sie können z.B. damit Ihre Wunschzeiten für Famulaturangebote angeben und erhalten schon mit den Anfragen die nötigen Informationen der Studierenden. Auch können Sie auf Ihre Schwerpunkte gezielt hinweisen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie doch einmal die Seite www.docforme.eu

Hier das Anschreiben und die Infos zum einloggen dazu:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

DocForMe ist ein online Bewerbungsportal für Famulaturen, entwickelt von Medizinstudenten an der TUM und LMU. Auf DocForMe können Studenten deutschland- und demnächst europaweit nach verfügbaren Famulaturplätzen suchen und sich direkt bei Ärzten bewerben. Ärzte können einfach den Zeitraum angeben, in dem sie Studenten aufnehmen wollen und erhalten alle Bewerbungen an einem Ort.

Vorteile für Sie:

- Sie bekommen direkt alle nötigen Dokumente von den Studenten wie Bewerbung, Immatrikulation und Schweigepflichterklärung.
- Sie können Ihre eigenen Bewerbungskriterien und zeiträume festlegen.
- Sie haben eine deutschlandweite Onlinepräsenz für Famulaturen.
- Sie können sich besser in die studentische Lehre integrieren.



Scan me to visit
www.docforme.eu

Wie Sie teilnehmen:

1. Besuchen Sie unsere Webseite unter www.docforme.eu.
2. Klicken Sie auf "Ich bin Arzt" und dann auf "Registrierung".
3. Dort tragen Sie Ihre E-Mail und Ihr gewünschtes Passwort ein.
4. Sie bekommen daraufhin einen Bestätigungslink per E-Mail, mit dem Sie Ihre E-Mail verifizieren und online Ihr Anmeldeformular ausfüllen können.
5. Als letztes legen Sie sich ein aussagekräftiges Profil an, um sich optimal zu präsentieren.

Kontakt und Unterstützung:

Für weitere Informationen und persönliche Unterstützung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an admin@docforme.eu.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr DocForMe-Team

3.3. BeLA-Beste Landpartie Allgemeinmedizin 2.0

Wir hatten richtig Glück mit dem Wetter - der Regen hatte extra für uns eine Pause eingelegt - als wir am 6. Mai dieses Jahres zur Kanu-Tour auf der Altmühl aufgebrochen waren um quasi mit den Bibern um die Wette zu paddeln. ... und nicht nur die BeLA-Studierenden, genauso auch alle Betreuerinnen und Betreuer waren fasziniert und hellauf begeistert von diesem Erlebnis im Naturpark Altmühltal.

An diesem ersten Mai Wochenende 2023 fand das erste Regionen-übergreifende Netzwerktreffen der Besten Landpartie Allgemeinmedizin in Beilngries statt. Die BeLA-Studierenden der Regionen Würzburg, Erlangen und München trafen sich zu einem rundum gelungenen Wochenende, an dem verschiedene allgemeinmedizinische Themen und praktische Fertigkeiten erlernt und geübt wurden, aber auch das Kennenlernen und der Austausch bzw. die gemeinsame Freizeit nicht zu kurz kamen.

Die Studierenden hatten die Möglichkeit, mit den Professoren der teilnehmenden Universitäten, aber auch mit den Lokalpolitikern – dem Eichstätter Landrat und dem Beilngrieser Bürgermeister – über das Problem des allgemeinmedizinischen Nachwuchses in der Region Altmühltal und generell in Bayern zu diskutieren.



Kanutour beim Netzwerktreffen der BeLA-Regionen in Beilngries

Am 1. Juli 2023 startete unser BeLA-Programm in die zweite Runde. Das BeLA-Programm war 2018 vom Bayerischen Gesundheitsministerium für zunächst 4 Jahre aufgelegt worden und wurde 2022 zu gleichen Bedingungen um ein Jahr verlängert. Im Juli 2023 hat nun das Ministerium unserem Antrag auf „BeLA 2.0“ stattgegeben und finanziert unser bayernweites Projekt – neben Erlangen und Würzburg ist seit Herbst 2023 auch Augsburg BeLA-Region – für weitere 5 Jahre.

Die PJ-Ausbildung wird im BeLA 2.0 weiterhin mit einer monatlichen Aufwandsentschädigung von 600€ für die Studierenden unterstützt. Neu ist, dass die Teilnahme an der BeLA Klasse Allgemeinmedizin nicht mehr durch ein Stipendium gefördert wird, womit aber auch die bisherige Verpflichtung zur Weiterbildung zur Fachärztin/Facharzt in der ländlichen Region wegfällt.

Die BeLA-Studierenden profitieren nun von einer ideellen Förderung in der Klasse Allgemeinmedizin. So finden weiterhin, neben der vertieften Ausbildung im Bereich der Hausarztmedizin in kleinen und sehr individuellen Seminargruppen, unter anderem regelmäßig Balint-Gruppen, EKG- und Sonographie-Übungskurse statt. Die BeLA-Klasse Allgemeinmedizin bietet aber neben der zusätzlichen Wissensvermittlung auch ein zunehmend wachsendes Gruppengefühl und ein Netzwerk für gegenseitige Unterstützung und Austausch!

Zentraler Bestandteil sind auch im BeLA-Programm 2.0 die Landpartien – Tagesausflüge in unsere BeLA-Regionen Dillingen, Eichstätt/Kösching und Mühldorf/Altötting. Diese Landpartien bieten unseren Studierenden die Möglichkeit die ländlichen BeLA-Regionen besser kennenzulernen, bereits frühzeitig Kontakt zu den Kliniken, den Lehrarztpraxen vor Ort, aber auch zu Lokalpolitikern aufzunehmen. So mancher BeLA-Studierende hat sich aufgrund der bei einer Landpartie gewonnenen Eindrücke schon für die Famulatur, ein Blockpraktikum oder die PJ-Ausbildung in der jeweiligen Region entschieden.

Auf ein erfolgreiches BeLA 2.0!

Tom Brandhuber



Landpartie nach Eichstätt im Mai 2023

4. Neues aus der Forschung

4.1. Promotionspreis des Bayerischen Hausärzteverbands für unseren Doktoranden Leon Ribbat

Anlässlich des mittlerweile schon traditionellen Nikolausempfangs des Bayerischen Hausärzteverbands verlieh Dr. Oliver Abbushi in seiner Funktion als Co-Vorstand der Stiftung Bayerischer Hausärzteverband die diesjährigen Promotionspreise. Für seine Arbeit zum Thema „Auswirkung der Regressgefahr auf die Tätigkeit von niedergelassenen Ärzt*innen“ erhielt Dr. Leon Ribbat von der TU München den Promotionspreis in Gold und nahm diesen persönlich in Empfang.



Die Arbeit wurde an unserem Institut von Prof. Klaus Linde, Prof. Antonius Schneider und Bernhard Riedl, der die Idee für die Arbeit gab, betreut.

Wir sind natürlich sehr stolz, dass bereits zum zweiten Mal der Preis an eine/n Doktorandin/en ging und gratulieren an dieser Stelle Herrn Dr. Leon Ribbat, der seine Weiterbildung derzeit in Hamburg durchführt.

4.2. Forschungsaktivitäten

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Durchführung einer ganzen Reihe von größeren Forschungsvorhaben. Viele von Ihnen haben bei den Studien von Viktoria von Schrottenberg (zu Persönlichkeitsstörungen und körperliche Belastungsstörung bei 1.100 hausärztlichen Patient*innen) und Claras Teusen (Testung eines neuen Fragebogens zur Depressionsdiagnostik bei über 500 Patient*innen) teilgenommen. Weitgehend abgeschlossen wurde auch die randomisierte IMONEDA-Studie (Koordination Stefanie Eck und Andrea Baumgärtel), in der bei über 100 Patient*innen die Wirksamkeit einer Asthma-Online-Schulung untersucht wurde. Die bisher noch unpublizierten Ergebnisse werden wir Ihnen voraussichtlich am 17.4.2024 (Mittwoch-nachmittag von 16-17:30; voraussichtlich 2 CME-Punkte) in einer Zoomveranstaltung exklusiv vorstellen.

In die Endphase geht unser großes, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, in dem mehrere große Metaanalysen zu der Frage durchgeführt werden, wie nützlich Patientenfragebögen bei der Diagnose von

Angststörungen sind. Neu begonnen wurde 2023 die vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte, umfangreiche „Ärztmangelstudie“. Ziel ist es die Motivlagen von angehenden Ärzt*innen am Übergang von Studium in die Praxis besser zu verstehen, um Maßnahmen gegen den Ärztemangel effektiver zu gestalten. Natürlich gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Projekte ...

Eine vollständige Liste von Publikationen mit links zu Abstracts und Volltexten finden Sie wie immer unter <https://www.am.med.tum.de/> unter Forschung/Publicationen.

4.3. Aktuelles aus dem Bayerischen Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin

(BayFoNet)

Das BayFoNet (<https://bayfonet.de/>) ist eines von insgesamt sechs vom Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2020 geförderten allgemeinmedizinischen Forschungsnetzwerken. Bisher konnten bayernweit insgesamt 123 hausärztliche Praxen als Forschungspraxen gewonnen werden, davon 41 über unser Institut. Bis 2025 wird angestrebt, 240 Praxen bayernweit zu erreichen.“

Das BayFoNet bietet auch 2024 wieder eine spannende Fortbildungsreihe an, an der Sie und Ihre MFAs kostenfrei teilnehmen können. Wenn gewünscht, können Sie sich in diesem Zuge auch zur Forschungspraxis qualifizieren lassen. Die Themen sind: „Der unkomplizierte Harnwegsinfekt– Update zur Diagnostik und Therapie“, „Suizidprävention in der Primärversorgung“, „Schwierigkeiten der psychosomatischen Grundversorgung in der Hausarztpraxis“, „Helfen digitale Gesundheitsanwendungen die Versorgung zu verbessern?“ und „DMP in der Hausarztpraxis– lästige Bürokratie oder sinnvolles Element der Patientenversorgung?“

Hier können Sie sich direkt anmelden:

https://www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/fileadmin/03810000/2023/2023-11-13_BayFoNet_Fortbildungsreihe_2024.pdf

4.4. Bürger*innenbeirat – Patient*innen und allgemeinmedizinische Forschung im Dialog

Die Beteiligung von Bürger*innen, Patient*innen und Praxisteams an Forschung gewinnt zunehmend an Bedeutung und wird mit positiven Effekten für die Forschung begründet. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Forschungsbeteiligung starteten wir letztes Jahr im Rahmen des Bayerischen Forschungsnetzes in der Allgemeinmedizin (BayFoNet) den „Vormittag der forschenden Allgemeinmedizin“. Gemeinsam mit Bürger*innen, Patient*innen, Patient*innenvertreter*innen und Hausärzt*innen steckten wir den Rahmen einer möglichen Beteiligung ab. Während die Hausärzt*innen einheitliche Motivlagen und eine hohe Identifikation mit dem Vorhaben aufwiesen, gestalteten sich Motivlagen und die Identifikation mit einer Forschungsbeteiligung bei Bürger*innen, Patient*innen und Patient*innenvertreter*innen eher diffus. Nach einer Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Forschung aktiv mitgestalten“, entwickelte sich das Format der Forschungsbeteiligung zu einem Beirat bestehend aus interessierten Bürger*innen, Patient*innen und Patient*innenvertreter*innen unter dem Namen „Bürger*innenbeirat – Patient*innen und allgemeinmedizinische Forschung im Dialog“ weiter. Der Beirat wird zu laufenden Studien des Instituts als beratendes Gremium hinzugezogen und soll die Möglichkeit erhalten, aktiv an den Forschungsprojekten mitzuwirken (z.B. beim Erstellen allgemeinverständlicher Patient*inneninformationen). Für die Zukunft ist geplant, dass alle neuen Studien am Institut im Bürger*innenbeirat konsentiert werden.

In diesem Jahr konnten wir die Zusammenarbeit im Bürger*innenbeirat gewinnbringend fortführen. Gemeinsam mit den Bürger*innen und Patient*innen unseres Bürger*innenbeirats wurden vier Präsenztreffen veranstaltet, in denen bereits einiges erreicht wurde: Wir haben für unsere Beiratsmitglieder Workshops zur Qualifizierung und zum Thema Rollenfindung durchgeführt. Außerdem haben wir gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern ein Bürger*innenhandbuch zur Vermittlung der Grundlagen allgemeinmedizinischer Forschung entwickelt. Erste Ergebnisse der Zusammenarbeit im Beirat konnten wir auf dem diesjährigen DEGAM-Kongress im Rahmen eines Symposiums zur Stakeholderbeteiligung in der allgemeinmedizinischen Forschung vorstellen. Zudem wurden zwei unserer laufenden Forschungsprojekte bereits im Beirat vorgestellt und mit den Beiratsmitgliedern diskutiert. Im Rahmen dieses Austauschs konnten die Mitglieder wertvolles Feedback zu den Projekten abgeben und so direkten Einfluss auf berichtete Forschungsergebnisse nehmen.

Eine erste Publikation über die Konzeption und Umsetzung unserer Initiative wird in Kürze in der *Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen* erscheinen. Wir freuen uns sehr, dass uns zwei unserer Beiratsmitglieder bei der Manuskripterstellung unterstützten.

Falls Sie Patient*innen haben, die Interesse daran haben selbst an allgemeinmedizinischer Forschung mitzuwirken, wenden Sie sich gerne an: buergerbeirat@mri.tum.de

Ansprechpersonen sind: Stefanie Eck, Clara Teusen, Lorenzo Schröter

5. Zu guter Letzt

5.1. Stundenzahl für das Blockpraktikum Allgemeinmedizin in der Praxis

Nachdem immer wieder Anfragen zur Anzahl der zu leistenden Stunden in einer Lehrpraxis zum Blockpraktikum gestellt werden möchten wir hiermit nochmals festhalten, dass durchschnittlich mindestens 6 Stunden pro Tag in der Praxis absolviert werden müssen.

Ein Tag in der ersten Woche entfällt auf das Seminar „Einleitung ins Blockpraktikum“ und auf die Bearbeitung der virtuellen Fälle „Allgemeinmedizin“ der vhb (Virtuelle Hochschule Bayern). Das heißt, in der ersten Woche sind mindestens 24 Stunden zu leisten, in der zweiten Woche mindestens 30 Stunden.

Anschließend schicken Sie uns bitte den ausgefüllten Benotungsbogen ans Institut oder senden ihn per Fax an 089-61 46 58 9-15.

5.2. Rechnungsstellung für das Blockpraktikum

Die Rechnungsstellung für das absolvierte Blockpraktikum sollte möglichst sofort im Anschluss mit Angabe der jeweiligen Studentin/des jeweiligen Studenten und des Zeitraums für das BP erfolgen. Die Rechnung muss aus haushaltstechnischen Gründen **unbedingt** folgende Anschrift enthalten:

**Klinikum r. d. Isar der TUM
Fakultät f. Medizin, Prof. Dr. med. P. Berberat
Ismaninger Str. 22
81675 München**

Um eine schnellere Bearbeitung der Rechnungen gewährleisten zu können, beschriften Sie den Umschlag bitte mit unserer Institutsadresse oder senden Sie uns die Rechnung ebenfalls per Fax an 089-61 46 58 9-15.

Bei uns im Institut muss zuerst die Rechnungsprüfung und Kontierung erfolgen und anschließend können wir sie erst an die Buchhaltung des Klinikums zur Auszahlung weiterleiten.



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Wenn Sie **Anregungen oder Fragen für die nächste Lehrpraxis** haben (voraussichtlich Dezember 2024), senden Sie uns bitte eine E-Mail (allgemeinmedizin@mri.tum.de) oder rufen Sie uns an Tel: 089/ 614 65 89 18!

Impressum

Die Lehrpraxis erscheint einmal jährlich.

Postanschrift:

Klinikum rechts der Isar der TU München
Institut für Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Orleansstraße 47, 81667 München
Tel. 089 614 65 89 18
Fax. 089 614 65 89 15
E-Mail: allgemeinmedizin@mri.tum.de.

Verantwortlich für den Inhalt:

Univ.-Prof. Dr. med. Antonius Schneider
Dr. med. Bernhard Riedl

Redaktion:

Andrea Baumgärtel